Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Nachtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 20.

Amtsblatt

Postscheckkonto: Leipzig 21505. Girokasse Riesa Nr. 32.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 298. Sonnabend, 27. Dezember 1919, abends. 72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1.80 Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung an Postschalter vierteljährlich 5.10 Mark, monatlich 1.70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen. Ein Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 8 mm hohe Grundschriftzeile (7 Silben) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf. Geschäftliche und amtliche Anzeigen 40% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Papier für Bauzeichnungen.

Bauherren wollen darauf achten, daß zu den der Amtshauptmannschaft einzureichenden **Bauzeichnungen** in Zukunft **Zeichenpapier**, in Ermangelung der früher geforderten Pausleinen, verwendet wird.

Das jetzt oft verwendete Lichtpauspapier eignet sich für die Aktenzeichnung nicht, weil nach Verlauf einiger Wochen nur noch unübersichtliche Bruchstücke vorhanden sind.

Falls den Bauwerbern die Verwendung von Zeichenpapier zu umständlich ist, bleibt es ihnen überlassen, entweder Zeichnungen auf Pausleinen oder Lichtpauszeichnungen auf Papier mit **Leinennuntergrund** beizubringen.

Großenhain, am 23. Dezember 1919.

1714 aC. **Die Amtshauptmannschaft.**

Mittwoch, den 31. Dezember 1919, vormittags 11 Uhr
findet im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksausschußsitzung

statt.

Großenhain, am 24. Dezember 1919.

A. **Die Amtshauptmannschaft.**

Gewährung von Kartoffeldeputaten.

Die Reichskartoffelstelle zu Berlin hat bezüglich der Gewährung von Kartoffeldeputaten bestimmt, daß die Deputate, soweit sie über die Selbstversorgerration hinaus gegeben werden sollen, **aus der 10%igen Ausgleichsreserve eingespart werden müssen**, und daß eine **Berücksichtigung der Deputate** bei Berechnung des **ablieferungspflichtigen Ueberschusses unter keinen Umständen stattfinden darf.** Es müsse vielmehr darauf hingewirkt werden, daß der die Selbstversorgerration übersteigende Teil der Deputate **in Geld** abgefunden wird.

Der Kommunalverband ist mit Rücksicht auf die vorstehende Anordnung nicht in der Lage, über die 10%ige Ausgleichsreserve hinaus den Kartoffelerzeugern Kartoffeln zur Erfüllung ihrer Deputate zu belassen.

Großenhain, am 18. Dezember 1919.

801 a II. **Der Kommunalverband.**

Kohlenverkaufspreise.

1. Wir geben hiermit bekannt, daß anstelle der bisher festgesetzten Kohlenverkaufspreise vom 27. Dezember 1919 ab bis auf weiteres folgende Kleinverkaufsrichtpreise in Kraft treten:

Sorte:	Preis ab Lager des Kohlenhändlers: 1 Ztr.	Preis frei vors Haus: 1 Ztr.
a. Steinkohle	5 M. 45 Pf.	6 M. 05 Pf.
b. Böhmische Braunkohle	7 „ 60 „	8 „ 20 „
c. Niederlausitz. Briketts	4 „ 90 „	5 „ 50 „
d. Westsächsische Briketts	5 „ 05 „	5 „ 65 „
e. Grudekoks	5 „ — „	5 „ 60 „
f. Naßpreßsteine	5 „ — „	5 „ 60 „

Denjenigen Kohlenhändlern, deren Verkaufsstellen nicht entlang der Elbe liegen, ist nachgelassen, pro Zentner 10 Pf. mehr zu fordern.

2. Für das Bringen der Kohlen in den Kellerraum des Empfängers darf der Kohlenhändler einen weiteren Zuschlag von 10 Pf. pro Zentner berechnen.

3. **Beabsichtigte Ueberschreitungen** der vorstehenden Preise und Zuschläge sind von den Händlern **rechtzeitig schriftlich zu begründen.** Kalkulationsvordrucke sind im Kohlenamt, Rathaus, Zimmer Nr. 5 unentgeltlich zu entnehmen. Den Kalkulationen sind Originalrechnungen, Frachtbriefe und sonstige Unterlagen beizufügen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Dezember 1919. Ham.

Handelsschule Riesa.

A. Lehrlingsabteilung für Handelslehrlinge und junge Leute anderer Berufszweige. Unterrichtsdauer 3 Jahre, wöchentlich 14 bezw. 15 Stunden.

B. Höhere Abteilung für Knaben und Mädchen, die vor ihrem **Eintritt in die Lehre** eine kaufmännische Ausbildung erhalten sollen. Unterrichtsdauer 2 Jahre, entweder Unterklasse und Oberklasse mit wöchentlich 30 bezw. 32 Stunden oder Unterklasse und bei Eintritt in die Lehre 1. Lehrlingsklasse.

C. Mädchenabteilung zur Ausbildung von jungen Mädchen in kaufmännischen wie allgemeinbildenden Fächern. Unterrichtsdauer 1 Jahr mit wöchentlich 20 Stunden.

Entgegennahme von **Anmeldungen für Ostern 1920** und nähere Auskünfte durch

Handelsschuldirektor Oehme.

Die in letzter Zeit eingetretenen wesentlichen Erhöhungen sämtlicher Betriebsmaterialien pp. unseres Gemeindewasserwerkes haben uns gezwungen, eine Erhöhung des Wasserzinses vorzunehmen, und zwar vorbehältlich der Genehmigung der Amtshauptmannschaft Großenhain ab 1. Januar 1920.

Von diesem Zeitpunkte ab ist für Leitungswasser, das durch Wassermesser zur Abgabe gelangt,

bis 1000 cbm Jahreswasserverbrauch	40 Pfg.	pro cbm,
bis 5000 cbm Jahreswasserverbrauch	39 Pfg.	pro cbm,
bis 10000 cbm Jahreswasserverbrauch	38 Pfg.	pro cbm,
bis 20000 cbm Jahreswasserverbrauch	37 Pfg.	pro cbm,
bis 50000 cbm Jahreswasserverbrauch	36 Pfg.	pro cbm
und über 50000 cbm Jahreswasserverbrauch	35 Pfg.	pro cbm

zu zahlen.

Weiter ist nach Maßgabe des Mietwertes einer Wohnung folgender Wasserzins zu entrichten:

bis 100 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	6 Mk.,
bis 200 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	12 Mk.,
bis 300 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	18 Mk.,
bis 360 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	22 Mk.,
bis 420 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	26 Mk.,
bis 480 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	30 Mk.,
bis 540 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	33 Mk.,
bis 600 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	36 Mk. und
über 600 Mk. Jahreswohnungsmietwert jährlich	6%.

In Hausgrundstücken, in denen Klosetts mit Wasserspülung nebst Badeeinrichtung eingebaut sind, wird der Wasserverbrauch durch Wassermesser festgestellt. Für diese Hausgrundstücke gelten die vorstehenden Sätze als Mindestsätze. Den etwaigen, am Jahresschlusse errechneten Mehrverbrauch hat der Vermieter zu tragen.

Die Wassermessergebühren sind um 100 % erhöht und der schon bisher bestandene besondere Zuschlag für gewerbliche Betriebe ist um 50 % gesteigert worden.

Hierbei weisen wir insbesondere noch darauf hin, daß jeder Wohnungsinhaber verpflichtet ist, seinem Grundstücksbesitzer zu melden, wenn die Spülklosetts und Zapfhähne defekt sind und der Reparatur bedürfen. Weiter ist dafür zu sorgen, daß in jedem Haushalte ein sparsamer Wasserverbrauch erfolgt.

Gröba (Elbe), am 23. Dezember 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Der Gemeinde Gröba ist ein größerer Posten **Brennholz** zur Verteilung an die hiesigen Einwohner überwiesen worden.

Bestellungen werden im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 4, in den Vormittagsstunden von 8—1 Uhr entgegengenommen.

Gröba (Elbe), am 23. Dezember 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 27. Dezember 1919.

—* **Personenzugsverkehr. Sonntag**, den 28. Dezember 1919 wird in Sachsen der volle Werktagspersonenverkehr durchgeführt. Es **verkehren** jedoch **nicht** die nachstehend aufgeführten, lediglich dem Arbeiterverkehre dienenden Züge:

1232 Riesa—Lommatzsch ab Riesa 4⁴⁰ früh,
1231a Lommatzsch—Riesa an „ 6⁰⁰ vorm.,
6575 Riesa—Priestewitz ab „ 6⁴⁰ abends.

Ab 29. Dezember 1919 verkehren wieder an Werktagen

Z. 3435 Chemnitz—Riesa, an Riesa 10⁰⁰ vorm.,
Z. 3438 Riesa—Chemnitz, ab Riesa 11⁴⁰ vorm.

Zur Behebung von Zweifeln sei darauf aufmerksam gemacht, daß am 1. Januar (Neujahr) der Personenverkehr gesperrt bleibt, dagegen wird am 6. Januar (Hohenjahr) der volle Personenzugsverkehr wie an Werktagen durchgeführt werden. Es fallen aber die Züge aus, die ausschließlich oder vorwiegend dem Arbeiter-, Berufs- und Schülerverkehr dienen und daher an diesen Tagen entbehrlich sind. Für die kommenden Sonntage (4., 11. Januar usw.) tritt wie früher wieder die Sonntagssperre in Kraft.

—* **Nach dem Feste.** Nun liegen sie hinter uns, die Tage der zweiten Weihnacht nach Beendigung des Krieges, der Werktag trat heute wieder in seine Rechte und ein kleines noch, dann klopft schon an die Zeitenpforte das neue Jahr. Der Winter hatte für das Fest kein einheitliches Witterungsprogramm aufgestellt. Zum Teil war das Wetter herbstmäßig: regnerisch und stürmisch, zum Teil trug es winterlichen Charakter, auf jeden Fall aber gestaltete es sich sehr unfreundlich. Viele zogen es daher wohl vor, das Fest daheim zu verleben. Und dieses Feiern im Innern ist unser Glück und unsere Stärke. Freilich, das heurige Weihnachten war fürwahr ein Weihnachten, wie es uns selbst im Vorjahre nicht beschieden war. Die Teuerung nimmt immer schlimmere Formen an und von Entspannung und Entlastung nach langer Prüfungszeit war nichts zu spüren. Aber die Weihe dieses echt deutschen Festes wollten wir uns selbst nicht rauben, und so waren die Abende des strahlenden Lichterbaumes an Herzensinnigkeit nicht ärmer als in den friedlichen Tagen vor dem Kriege. Hoffen wir, daß das diesjährige Weihnachtsfest das letzte war, das wir in schwerer wirtschaftlicher Not und tiefster Erniedrigung als Volk begehen mußten.

—* **Festgenommen** wurde hier der Kupferschmied Kluwe aus Hamburg, der an einem siebenjährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hat. K. war hier in der Mathildenstraße wohnhaft. — In der Nacht zum 21. ds. Mts. wurde einem hiesigen Tischlermeister ein Pfeilerspiegel aus dem Laden gestohlen. Der Spiegel war zwei Meter hoch, 60 Zentimeter breit und hatte einen Wert von 450 Mark. Bei seinem Transport haben die Täter, die noch nicht ermittelt sind, vom Aufsatz drei Leisten abgestoßen. — Vorgestern wurde wegen Diebstahls zweier Tauben und einer Henne ein junger Mensch festgenommen.

—* **Durchgegangenes Pferd.** In der Oschatzer Straße scheute heute vormittag das Pferd eines dem Rittergut Mautitz gehörigen Gespanns. Der Kutscher, der neben dem Wagen hergegangen war, kam hierbei zu Fall und trug an der Stirn eine Verletzung davon. Auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz gelang es, das durchgegangene Tier zum Stehen zu bringen.

—* **Angestellten-Versammlung.** Sonntag, den 28. Dezember, vormittags 10 Uhr findet im Vollshaus zu Riesa eine Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, Ortskartell Riesa, statt, worauf wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung auch an dieser Stelle hingewiesen sei. Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

—* **Zum 150. Geburtstage von Ernst Moritz Arndt.** Einer der deutschesten Männer wurde am 26. Dezember 1769 zu Schoritz auf Rügen geboren. In den Augusttagen 1914 ist auch dieses Dichters begeistert gedacht. Wir leben in einer neuen Zeit und denken über die furchtbaren Jahre, die wir hinter uns haben und deren Nachwirkung wir noch Jahrzehnte lang fühlen werden, anders. Dennoch — Arndts Bedeutung für das deutsche Volk kann dadurch nicht berührt werden. Wir können das Andenken des großen Mannes nicht besser ehren, als daß wir eines seiner Worte für sich sprechen lassen, daß alles andere als unaktuell geworden ist: Man kann nie zu stolz sein, wenn andere uns vergessen oder gar verachten wollen. Was sind die Völker und die Völkchen, die unsern Namen mit Hohn auszusprechen wagen? Laß sie sich erst fragen, was sie gleich oder besser als wir getan und gewirkt haben. Ich muß an unsere Tugend und Kraft erinnern, damit wir ihren heiligen Samen lebendig erhalten zur Lust und Blüte der kommenden Zeiten. Daß Stolz und Mut nicht vergeße, weise ich euch auf das letzte Unglück hin und auf alte und neue Verluste. Unsterbliche Sehnsucht nach Freiheit, Standhaftigkeit, Würde und Hochsinn ziemt dem Gefallenen mehr, als dem Stehenden; auch die Träne ziemt ihm über das Verlorene, aber nur, damit sein Herz weiser schlage, und sein Haupt höher rage. Hört, hört! und klagt und weint mit mir, auf daß ihr mit mir entbrennet und euch aufrichtet.

—* **Postalisches.** Die nach Dresden gerichteten Briefsendungen sind zweckmäßig in der Aufschrift mit dem Zusatz „Altstadt" oder „Neustadt" zu versehen, damit sie bereits unterwegs nach Altstadt und Neustadt getrennt und dann den Bestellungsämtern mit Beschleunigung zugeführt werden können. Sendungen **ohne Zusatz** gelangen sämtlich zum Postamte I in Dresden-Altstadt. Für die Neustadt bestimmte Sendungen erleiden also, wenn sie keinen Zusatz tragen, u. U. eine Verzögerung.

—* **Zuwiderhandlungen gegen das Branntweinmonopolgesetz.** Um den sich mehrenden Zuwiderhandlungen gegen das Branntweinmonopolgesetz — insbesondere der heimlichen Erzeugung von Branntwein, der Herstellung von Trinkbranntwein aus vergälltem Branntwein und dem Branntweinschmuggel — zu steuern, hat das Branntweinmonopolamt Belohnungen bis zu 1000 Mark und mehr ausgesetzt für jeden, der solche Zuwiderhandlungen anzeigt. Anzeigen nehmen entgegen die Hauptzollämter und ihre Unterstellten, die Beamten der Zoll- und Steuerverwaltung und alle Polizeibeamten.

—* **Das gesamte sächsische Molkereiwesen organisiert.** Dieser Tage ist, wie an maßgebender Stelle verlautet, ein Landesverband für Molkereiwesen und Milchhandel für den Freistaat Sachsen unter dem Namen „Milchwirtschaftlicher Landesverband Sachsen" gegründet worden. Dem Verband gehören die Molkereiverbände der Kreishauptmannschaften Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig u. Zwickau, der Verein der Molkereifachleute Sachsens u. der Verband Mitteldeutscher Milchhandelsvereine an. Den angeschlossenen Verbänden bleibt ihre Selbständigkeit auch fernerhin erhalten. Der Zweck des Zusammenschlusses ist die Wahrung und Förderung der Interessen der Milcherzeugung, -versorgung, -verarbeitung und -verwertung, als aller Interessen auf milchwirtschaftlichem Gebiet. Durch den Landesverband, mit dessen Leitung Dr. Reuter von der Dresdner Milchversorgung betraut wurde, ist das gesamte sächsische Molkereiwesen lückenlos organisiert.

* **Röderau.** Am 1. Weihnachtsfeiertag gelangte im Saale des „Waldschlößchens" das Volksstück „Alte Schuld" zur Aufführung. Zum Besten des Denkmalsfonds für gefallene Krieger war der Theater-Abend seitens des hiesigen Gewerbevereins arrangiert worden, dessen Mitglieder die Rollen besetzt hatten. Zu eingangs begrüßte Herr Malermeister Dschammer die außerordentlich zahlreich erschienenen Besucher. Bald darauf nahm die Theateraufführung ihren Anfang. Alles in allem genommen, kann man das Gebotene als prächtig gelungen bezeichnen. Da sich das Stück „Alte Schuld" in ernsten Bahnen, umrahmt von echt christlicher Eigenart, bewegt und trotzdem mit frischem, loyalem Humor angenehm ausgestattet ist, spricht es besonders in der Gegenwartszeit gut an. Bringt es doch eine erwünschte Abwechslung in das Einseitige des in allgemeiner Tanzlust gipfelnden Alltags. Es dürfte daher eine Wiederaufführung empfehlenswert sein und sicheren Erfolg versprechen, wenn die